

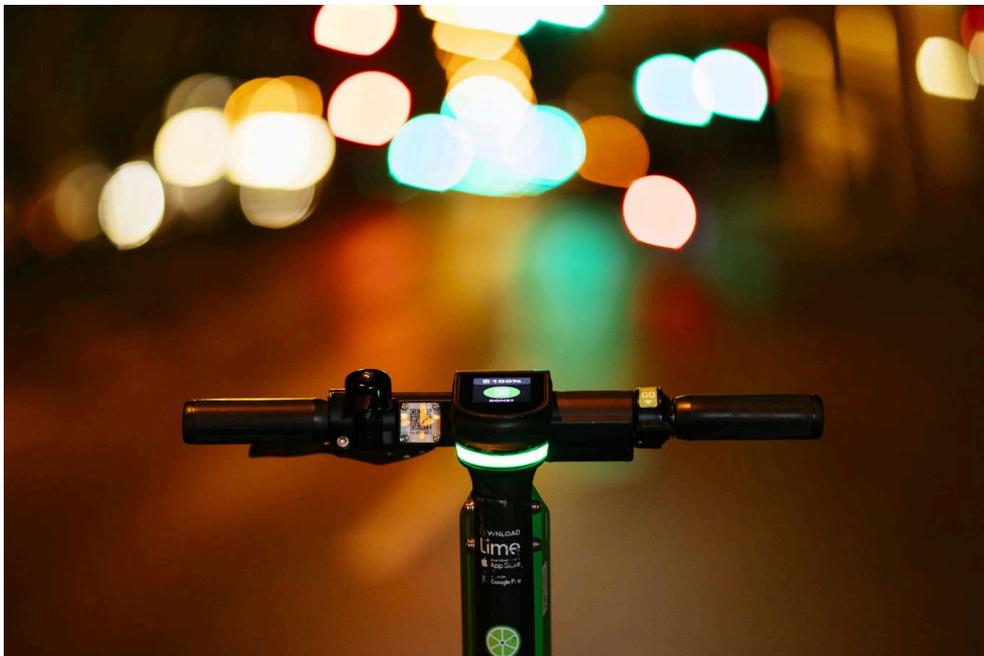
NZZ

Sharing-Mobilität: Bern und Zürich sind bei weitem die Spitzenreiter

Die Anzahl Fahrten auf ausgeliehenen E-Trottis, Autos und Velos in der Schweiz steigt stark an. Das Potenzial sei noch längst nicht ausgeschöpft, sagt der Branchenverband.

Jürg Meier

22.06.2024, 21.45 Uhr ⌚ 2 min



20 Prozent mehr Fahrten im letzten Jahr: Ein E-Scooter wartet auf Kunden.

Christoph Hardt / Imago

Kaum ein Markt ist so unübersichtlich wie jener der geteilten Mobilität. Bei den E-Scootern verschwinden neue Marken ebenso schnell, wie sie aufgetaucht sind. Investoren haben Milliarden verpulvert. Paris hat nach einer Abstimmung kürzlich gar Leih scooter verboten.

Doch allen Negativschlagzeilen zum Trotz: Insgesamt haben sich die Sharing-Angebote etabliert. Das zeigen Zahlen des Branchenverbandes Chacomo, der gemeinsam mit der Mobilitätsakademie des TCS zum zweiten Mal bei den 60 Schweizer Anbietern Zahlen zur Verbreitung der Verkehrsangebote erhoben hat.

Über 38 000 Fahrzeuge

Ende 2023 gab es in der Schweiz 38 424 Leihfahrzeuge, ein Zuwachs von 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Darunter fallen geteilte Autos, Velos, Cargobikes und E-Scooter. Ein deutliches Plus gab es bei den absolvierten Fahrten. Die Zahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent auf 11,4 Millionen. Die Anzahl Nutzende legte ebenfalls stark zu: Sie stieg um 22 Prozent auf 2,4 Millionen.

Klare Spitzenreiter bei der geteilten Mobilität sind Zürich und Bern. In diesen Städten gibt es pro Kopf die deutlich grösste Anzahl an Angeboten. Bern setzt dabei besonders stark auf geteilte Velos, Zürich hingegen mehr auf geteilte E-Trottinette. Auffällig an der Erhebung: Das Angebot zwischen den Städten variiert stark. Städte in der Westschweiz und im Tessin liegen eher zurück.

Die Gründe für die Unterschiede zwischen den Landesteilen sind vielschichtig, wie der Chacomo-Geschäftsführer Jonas Schmid erklärt. Das Bike-Sharing sei in der Westschweiz und im Tessin gut vertreten, hingegen seien E-Scooter-Angebote weniger verbreitet. Hinzu komme, dass es in der lateinischen Schweiz mehr Autobesitzer pro Kopf gebe, was das Marktpotenzial von Auto-Sharing-Angeboten verringere.

Weiteres Wachstum erwartet

Die Branche stellte in den letzten Jahren in der Schweiz ein konstantes Wachstum fest, wie Schmid erklärt. «Und das erwarten wir auch in den kommenden Jahren.» Die geteilte Mobilität habe noch immer grosses Potenzial.

Laut Jonas Schmid haben sich die Anbieter stark professionalisiert. Mindestens ebenso wichtig sei aber eine andere Entwicklung: Die vielerorts als disruptive Startups gestarteten Firmen hätten gemerkt, dass ohne eine enge Zusammenarbeit mit den städtischen Verwaltungen nichts zu holen sei. «Die Städte sind nicht nur Regulator, sondern stellen auch viele der nötigen Flächen zur Verfügung.»

Darum gebe es inzwischen eine enge Zusammenarbeit – etwa wenn dafür gesorgt werden muss, dass E-Scooter nicht genau dann städtische Plätze verstellen, wenn ein Fest geplant ist.

Laut Schmid ist die Regulierung in der Schweiz aus Sicht vieler Anbieter gut. Soll die geteilte Mobilität weiterwachsen und ihre Wirkung als klimafreundliche, urbane Verkehrsform stärker entfalten, müsse sie in Stadtplanung und städtischer Politik aber besser berücksichtigt werden. Ein Beispiel ist das Teilen von Autos (Car-Sharing): «Es ist wichtig, dass für diese Angebote auch an prominenten Orten in den Städten Platz geschaffen wird und nicht nur in Hinterhöfen», sagt er.

Ein Artikel aus der «NZZ am Sonntag»

Passend zum Artikel



E-Trottinette: Nutzerzahlen schnellen in die Höhe – und Lime erzielt Betriebsgewinn

08.04.2024 ⌚ 4 min



NZZAS.CH

Von wegen umweltfreundlich: E-Scooter schädigen das Klima

01.01.2022 ⌚ 4 min



Betrunkene E-Trotti-Lenker und ungeübte Töfffahrer – aus welchen Gründen sich Zürcherinnen und Zürcher im Strassenverkehr verletzen

16.03.2022



Mehr von NZZ am Sonntag >



In Zeiten wie diesen möchten alle psychisch robuster werden – aber wie geht das?

22.06.2024 ⌚ 11 min





Das Bardella-Projekt: Wie Marine Le Pen eine Kunstfigur für Wahlsiege erschaffen liess

22.06.2024 ⌚ 9 min



Der Bund bestraft fehlbare Migrantinnen und Migranten mit Asylentzug. Doch die Mehrheit bleibt weiterhin im Land

22.06.2024 ⌚ 5 min



Fachmarktdrama bei der Migros: Die Läden werden verkauft, doch die Manager haben neue Spitzenjobs im Konzern

22.06.2024 ⌚ 5 min

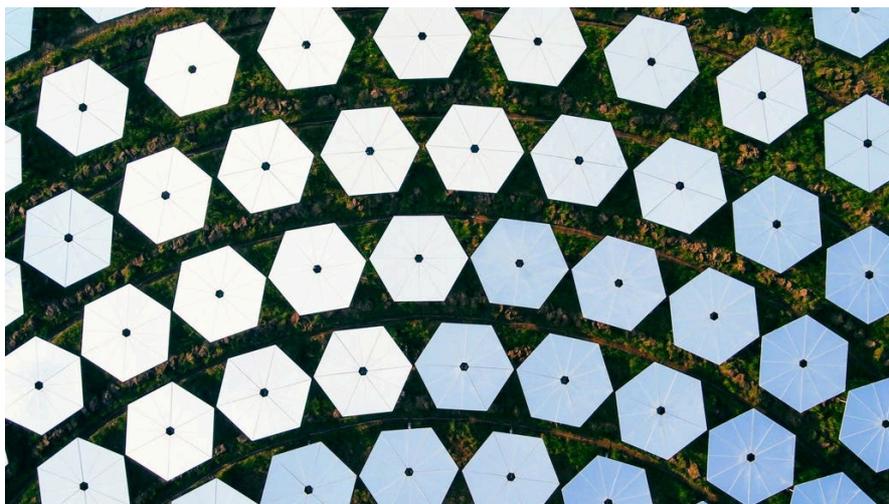


«Kinder sind keine Ware!» - Zu Besuch bei Menschen, die das Kita-Wesen revolutionieren wollen

22.06.2024 ⌚ 13 min



Mehr von Jürg Meier (mju) >



Schweizer Startup nimmt Grossanlage für umweltfreundliches Flugbenzin in Betrieb

20.06.2024 ⌚ 5 min





INTERVIEW

Benedikt Weibel will die Erweiterung des Schienennetzes stoppen. Das sei «völlig verfehlt», entgegnet der Bahnaufseher des Bundes

15.06.2024 ⌚ 9 min



Die Axpo ist beunruhigt – neue Gesetze des Bundes bremsen den Ausbau der erneuerbaren Energien

13.06.2024 ⌚ 4 min



Ein St. Galler Startup revolutioniert die Wetterprognose – mit Drohnen

01.06.2024 ⌚ 5 min



Krise im europäischen Güterverkehr – und die Schweiz mittendrin

28.05.2024 ⌚ 4 min



Neueste Artikel >



DIE NEUESTEN ENTWICKLUNGEN

Überschwemmungen und Erdrutsche: Mehrere Wasserkraftwerke abgestellt

Aktualisiert vor 16 Minuten



Zum 100. Geburtstag von Kurt Furgler – wie der St. Galler die Schweizer Politik dominierte

Aktualisiert vor 50 Minuten ⌚ 7 min



Tödliche Hitze in Mekka: Saudiarabien bestätigt über 1300 Tote

Aktualisiert vor 1 Stunde ⌚ 3 min





Diese fünf Schweizer Nationalspieler fallen beim 1:1 gegen Deutschland besonders auf

vor 2 Stunden ⌚ 5 min



KOMMENTAR

Schweizerisch-deutsches Rumpelderby: Am meisten tat einem am Ende der Ball leid

vor 2 Stunden ⌚ 3 min



Brandmauer oder Koalition? Die AfD und das Bündnis Sahra Wagenknecht könnten gemeinsam in Ostdeutschland regieren

vor 3 Stunden ⌚ 6 min



Für Sie empfohlen >



KURZMELDUNGEN

EM 2024: Ungarn bezwingt Schottland dank spätem Tor und wahrt die Chance auf die Achtelfinal-Qualifikation

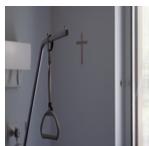
Aktualisiert 24.06.2024





Chinas Autobauer Nio trotz dem Fehlstart: Neue Marken sollen Expansion sichern

vor 3 Stunden ⌚ 5 min



Der 90-jährige Schwiegervater öffnet die Tür. Er ist völlig verwirrt, blutet aus Nase und Mund. Im Schlafzimmer liegt seine Frau

vor 4 Stunden ⌚ 8 min



«Spiel des Jahres» gegen Deutschland? Für die Schweiz sollen an dieser EM bedeutendere Begegnungen folgen

23.06.2024 ⌚ 3 min



«Landesverräterin» – Pazifisten erleben harte Zeiten und suchen ausgerechnet die Nähe zur SVP

vor 3 Stunden ⌚ 6 min



Privilegien unter Druck – Mitte-rechts will Marktlöhne für das Bundespersonal

vor 3 Stunden ⌚ 4 min



DIE NEUESTEN ENTWICKLUNGEN

Machtkampf im Sudan: Wichtigstes Spital in Darfur laut Hilfsorganisation von Geschossen getroffen

23.06.2024



Ihm drohte eine lebenslange Sperre, nun ist er überraschend zurück in der Formel 1: Flavio Briatore soll das Alpine-Team retten

23.06.2024 ⌚ 3 min



Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.